

# Das Buch der Erzählungen

**BUCH DER ERZÄHLUNGEN:** das bedeutet, ein Buch erzählt weiter, was es von Erzählern vernommen hat. Es ist nicht schwer, denn er findet darin Spannendes und Entspannendes, Beschauliches und Erregendes, Heil und Unheil, Taten und Leiden, waren alle vorhanden und haben sich jetzt zusammengefunden zu einem Kaleidostoff dessen, was das Menschenherz bewegt. Jeder erkennt: die wunderbare Buntheit der Welt und die Vielfalt an Möglichkeiten der Sprache und des Vortrags, das Wie des Erzählens, ob diese oder jene Geschichte nach Tonfall und Charakter am Beginn oder Ende unseres Zeitlaufes entstand, ob sie es ihm gern nachsehen, wenn er die Namen und Stimmen der einzelnen Verfasser vergißt. Das das Erlesene, die Schicksale und

## INHALT:

Einleitung	Hermann Hesse: Im Presselschen Gartenhaus
Henrik Ibsen: Norwegische Sagen	Oskar Loerke: Naat
Björnsterne Björnson: Ein Lebensrätsel	Henning Berger: Der Traum von der Hölle
Gerhart Hauptmann: Fasching	Bernhard Kellermann: Die Heiligen
Richard Dehmel: Der Werwolf	Laurids Bruun: Was Schicksal
Otto Erich Hartleben: Der bunte Vogel	Johannes B. Jensen: A Roy
Herman Bang: Eine sonderbare Geschichte	Mage Mabelung: Der Drauthengst
Eduard von Keyserling: Die Soldaten-Kersta	Lars Hansen: Die Blutplähe
Gustaf af Geijerstam: Anders Petters Geld	Otto Flahe: Die Arglose
Joseph Conrad: Der geheime Teilhaber	Norbert Jacques: Im Saal von Green Castle
Friedrich Huch: Der Gast	Wilhelm Lehmann: Die Aufführung
Siegfried Krebs: Der Tod des Arztes	Hans Reifiger: Santa Caterina da Siena
Angela Langer: Deghina	R. Goering: Ein Mann erfährt die Gerechtigkeit

916 Seiten

Ausstattung: Fritz F

Leinen 5.80 RM

S. Fischer Verlag / Berlin

4  
b

3070

St. 100 801  
1. Aufl. 1901

©

3071

so ein Geschichtenbuch, das seinen wahren Sinn erst durch den Leser und Zuhörer bekommt, der damit recht umzugehen weiß. Das Unstete, Liebe und Haß, Anmut und Schwermut, dunkle und lichte Leidenschaften, Märchen und Abenteuer. Diese Geschichten werden das „Seine“ ihm vertraute darin finden, die Älteren wie die Jüngeren, jeder wird auch in dem „Andern“, ihm Fremden erkennen. Denn in vielen Zungen redet das Buch, in sanften und harten, freien und beherrschten. Es wird von besonderem Reiz sein, lebendig oder zeitlos, vergänglich oder unvergänglich ist. Und wenn der Leser das Buch zu Ende gelesen haben wird, dann mag man die Ergebnisse in ihm nachklingen, zu Geschichten werden, das will das BUCH DER ERZÄHLUNGEN.

Carl Haensel: Das Doppelschicksal

Jean Giono: Sensen im Korn

Richard Billinger: Der Schwimmer

Kurt Heuser: Elfenbein für Felicitas

Manfred Hausmann: Der beste Fahrer von  
Edinburgh

Alexander Lernet-Holenia: Die Heiligen Drei  
Könige von Totenleben

Joachim Waass: Der Schnee von Nebraska

Ernst Penzoldt: Süße Bitternis

Oscar Walter Eifel: Die Entlastung

Richard Hughes: Zwei Märchen

Friedrich Schult: Die Großmutter

Peter Suhrkamp: Der Besuch

Elizabeth Madox Roberts: Kinder der Erde

Fraud Gravenhorst: Landschaft und Kindheit

Hans Jüngst: Die goldene Spur

Ilse Langner: Das Gionsfest

Walter Ljungquist: Jan, Gunilla und die Pferde

Bastian Müller: Die grünen Eidechsen

Henry Williamson: Neunauge

Maryla R. Mazurkiewicz: Der alte Holzfäller

Hellmut von Cube: Frühe Liebe

Albrecht Goes: Der Deutezeug

Imma von Bodmershof: Theres Piernagl

Anmerkungen